

herrühret: In dem es ohnzweifelhaft vnd fundbar ist/daß/wer liebet/ der fürchtet allzeit der Wolsahrt vnd glücklichen Zustands der Person/so er liebt/vnd treget Sorge für sie.

9.

Die fünffte Meynung ist * Platons, welcher schreibt: Daß zu Auffrichtung eines glücklichen Regiments von nöthen sey/ entweder daß der fürst ein rechter vnd aus dem Grund weiser Mann sey/oder daß weise Leute das Regiment führen. Ein Spruch in Warheit der hohen Göttlichen Weisheit wol würdig / so in diesem tapffern Manne gewesen. Vnd das/ wegen der grossen Geheimnisse/so dieser Spruch in sich begreiffet. Aber weiln der tieffe Verstand desselben vielehe durch seine Allgemeinheit Verwirrung / als einem Fürsten Unterrichtung besorglichen bringen möchte. Als ist von nöthen/daß wir zu etwas klärern Erinnerungen fortschreiten/ derer Erlernung der Verstand des Fürsten ohne Dolmetschen oder Handleiter von sich selbst vehig werden könne.

10.

Derohalben so sag ich nun/daß/so viel das von vns zu handeln vorgenommene Werk anreicher/ eine glückliche Regierung vnd das rechtschaffene * Ampt eines guten Fürsten ist / daß er sich mit Ernst gewöhne seine Vnterthanen allermassen also zu regieren vnd mit ihnen vmbzugehen / wie er selbst von einem andern